

Die schnelle Magdalena

Guter Reitsport beim Pfingstturnier der Reiterfreunde Selters auf Hof Waldeck bei Münster

Beim Pfingstturnier der Reiterfreunde Selters auf Hof Waldeck bei Münster setzten Akteure aus der Region ihre Erfolge fort. Wenn auch nicht alle Assen der Vereine Elz, Kirberg, Niederzeuzheim, Villmar, Diez und Horressen mit von der Partie waren, wurde guter Reitsport geboten. Wegen der hohen Nennungsanzahl hatten die Veranstalter das Programm auf drei Tage verteilt.

Von Manfred Horz



Selters. *Jennifer Patzelt* von den gastgebenden Reiterfreunden Selters in einer Springprüfung der Klasse A. Beim Höhepunkt des zweiten Turniertages, einem Stil-Springen der Klasse L mit Stechen, qualifizierten sich sieben Teilnehmer mit Wertnoten über 7,0 für das Stechen, das Rebecca Reinhard von der RG Wiesbaden mit Voodoo vor den ebenfalls erneut fehlerfrei gebliebenen Marie Christine Röder vom PSV Villmar/Lahn mit L'amie Verde und Magdalena Hartmann (RFC Hünfelden-Heringen) mit Cuba Libre gewann. Magdalena Hartmann hatte zwar im ersten Durchgang mit dem neunjährigen in Hessen gezogenen Schimmel die beste Wertnote erzielt (8.0), doch war das Wiesbadener Paar im Stechen um Bruchteile von Sekunden schneller.

Das sollte dann der ehrgeizigen Amazone vom RFC Heringen im Höhepunkt des dritten Turniertages nicht wieder passieren. Hier drückte sie im Stechen des M*-Springens, das vier von 17 Starter/innen mit fehlerfreien Ritten erreichten, stärker auf die Tube und schlug den Elzer David Vogel mit Catch me um Bruchteile von Sekunden. Beide heimischen Akteure waren deutlich schneller als Julia Zimmermann (PSC Windhof Assenheim) mit Paul, der auch noch ein "Klötzchen" unterlief. Die vierte Mitbewerberin, Fabian Olschewski (Elz), verließ den verkürzten Parcours abgeschlagen. Möglicherweise wären die beiden Springen etwas anders ausgefallen, hätten die Eisenmenger-Schwester Darline und Alena aus Niederzeuzheim ihre besten Pferde nicht im Stall gelassen, wo sie nach den Anstrengungen der letzten Wochenenden etwas verschnaufen sollten, bevor sie in wenigen Tagen wieder zu schweren Springen gesattelt werden. Die beiden jungen Amazonen holten aber mit Nachwuchspferden Schleifen in L- und A-Springen und einer Springpferdeprüfung der Klasse A**.

Für die Elzer Reiterfamilie Gombert hatte das Turnier etwas Erfreuliches: Vater Michael gewann die goldene Schleife eines A**-Springens, Tochter Lisa holte die Goldschleife eines L-Springens und eine weitere Platzierung. Nach der zur Mittagszeit des dritten Turniertages erfolgten Pferdesegnung hatte das unter Schirmherrschaft von Oliver Bader abgewickelte

Turnier mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A**, einem A**- und einem L-Springen sowie dem M*-Springen mit Stechen einen abgerundeten Ausklang.

Für die Reiterfreunde Selters mit ihrer Vereinsvorsitzende Anette Fischer war es eine erfreuliche Veranstaltung, bei der das Wetter mitspielte und in insgesamt 18 Prüfungen beziehungsweise Wettbewerben auf den von Parcourschef Stefan Schäfer entsprechend der Leistungsstärken der Akteure aufgebauten Parcours ansprechender Reitsport geboten wurde. Auch konnte sich der Nachwuchs von Ross und Reitern gut in Szene setzen. Beispielsweise der Kirberger Felix Müller, der vor Tagen beim Jugendturnier in Niederzeuzheim stark auftrumpfte, Daniela Oesterling (Lahntal-Aumenau) und Florian Schäfer (PSV Villmar/Lahn), die unter anderem im Stilspringwettbewerb die ersten Plätze belegten. Erfreulich auch die gute Besetzung der Dressurprüfungen, die aber den besser berittenen Gästen aus dem Taunus und dem Westerwald vorbehalten waren. Für die Akteure des gastgebenden Vereins hingen die Gold- und Silberschleifen zu hoch. Vanessa Eckert buchte mit Picoletta einen achtbaren 4. Rang in der mit Trense gerittenen L-Dressur, während ihre Vereinskameradinnen sich in verschiedenen Wettbewerben mit Platzierungen im mittleren Bereich begnügen mussten.

Artikel vom . 14.06.2012, 06:05 Uhr, . Uhr (letzte Änderung . 14.06.2012, 06:05 Uhr, . Uhr)